

In den Monaten August und September hat Lejla Alicehic ein Praktikum beim Wasserverband Wittlage und ergänzend beim Unterhaltungsverband Nr. 70 „Obere Hunte“ (UHV70) absolviert.

Sie hat dabei die verschiedenen Abteilungen der beiden in Bad Essen-Rabber ansässigen Verbände durchlaufen – die „grünen“ Bereiche Gewässerentwicklung, Umwelt- und Energietechnik, die Verwaltung mit sämtlichen rechtlichen Belangen rund um Analytik, Bau- und Genehmigungsverfahren, die Planung der Infrastruktur von Ver- und Entsorgungseinrichtungen und natürlich den Betrieb vor Ort in Klärwerk, Wasserwerk, auf Baustellen, bei Grundstücksentwässerung und Hausanschlüssen.

Warum sie dieses Praktikum gemacht hat und was ihre Eindrücke dabei waren, erzählt sie uns im Interview.

***WV/UHV70: Lejla, nun bist du ja schon einige Wochen bei uns im Team. Was war überhaupt der Anlass für dein Praktikum?***

**LA:** Es handelt sich um ein Vorpraktikum für mein bevorstehendes Bachelorstudium „Bau- und Umweltingenieurswesen“ an der TU Hamburg, und es ermöglichte mir erste Einblicke in den Bereich Bau- sowie Versorgungs- und Umwelttechnik.

***War es dein erstes Praktikum?***

Im Bereich Wassertechnik ja, aber ich habe bereits im Bereich Umweltrecht ein Praktikum beim Amtsgericht Osnabrück absolviert.

***Warum jetzt beim Wasserverband Wittlage/UHV70?***

Bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle hatte ich Gelegenheit, Wassermeister Wilhelm Tiemeyer zu seiner Tätigkeit beim Wasserverband Wittlage zu befragen. Er erzählte dabei von seiner Arbeit im Wasserwerk, was ich sehr interessant fand. Ich habe mich daraufhin näher mit den beiden Verbänden und ihren Aufgaben befasst und gesehen, dass dort die Aspekte Umwelt- und Wassertechnik im Mittelpunkt stehen. Das passt natürlich prima zu meinem Studienwunsch, da man sich in höheren Semestern unter anderem auch darauf spezialisieren kann

***Wie sah dein Praktikum aus, wie war es strukturiert?***

Abwechslungsreich ist hier das Stichwort. Ich bin sowohl im Büro und am PC tätig gewesen, als auch vor Ort auf den Kläranlagen und in den Wasserwerken. Ich durfte bereits kleinere Aufgaben übernehmen, wie beispielsweise die Vervollständigung von Excel-Tabellen oder Karten mit Messdaten, oder auch aktiv Wasserproben im Labor untersuchen und auswerten.

***Von den verschiedenen Stationen – welche hat dir am besten gefallen?***

Das lässt sich gar nicht so leicht beantworten... Spannend war Art eigentlich alles. Der Bereich der Kompensation und Gewässerentwicklung, wo ich viel über Lebensräume, Artenschutz, Gewässerschutz und Renaturierung gelernt habe. Aber auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung, wo es viel Praxis gab.

In der Wasserversorgung durfte ich z. B. mit drei netten Kollegen Wasseruhren installieren, bei der turnusmäßigen Kontrolle der Wasserpumpen dabei sein, Proben nehmen und ich hatte sogar Gelegenheit, die Beseitigung eines Rohrbruches mitzuverfolgen. Die Arbeit im Wasserwerk hat mir sehr gut gefallen – sie ist abwechslungsreich und es gibt ordentlich was zu tun.

Ebenso in der Abwasserentsorgung. Hier durfte ich mit zu Baustellen für Regen- und Schmutzwasserhausanschlüsse. Auch Beprobungen oder die Mithilfe beim Zusammensetzen von Rohren in der Werkstatt wurden mir zugetraut. Ich durfte ebenfalls bei der Planerstellung für das Regen- und Schmutzwasserkanalnetz tätig sein und beim Anschluss einer Zentrifuge mithelfen.

Vielleicht war das Klärwerk – wider Erwarten – sogar meine spannendste Station, aber überall beim Wasserverband und beim Unterhaltungsverband stehen Qualität und Effizienz im Mittelpunkt, Probleme werden ohne zu zögern und im Team angegangen. Insgesamt kann ich sagen, dass ich von allen prima an die Hand genommen wurde und viel Neues gelernt habe.

***Was war im Praktikum anders als du erwartet hattest? Welche Erwartungen an dein Praktikum wurden bestätigt?***

Einerseits hätte ich nicht erwartet, dass hinter Wasser- und Abwassertechnik ein so großes Team steht. Man trifft auf die unterschiedlichsten Menschen und Tätigkeiten. Von der Wartung der Technik, der Tätigkeit im Labor bis hin zu Verwaltungsaufgaben, wie etwa das Ausfüllen von Antragsformularen für Behörden, ist für jeden etwas dabei.

Eine Sache, die allerdings nicht ausbleibt, ist, dass man sich viel draußen aufhält und auch mal schmutzig wird. Sei es auf der Baustelle oder an den Gewässern. Wenn man beispielsweise eine Renaturierungsmaßnahme an einem Fluss begutachten möchte, um einschätzen zu können, ob dort ein Kiesbett oder ein Schlammfang sinnvoll wäre, muss man schon mal über Felder, den Böschungsgraben oder durch Schlamm laufen.

Mir persönlich haben diese Exkursionen mit am meisten Freude bereitet – unabhängig davon, ob es regnete oder die Sonne schien. Es war schön, die Pläne, die im Büro erstellt wurden, in der Umsetzung zu sehen.

Und ich durfte in allen Teams jeweils sehr nette und fleißige Kollegen kennenlernen, die stets für frisches Trinkwasser, gut gereinigtes Abwasser und für unsere Bäche und Flüsse sorgen.

***Was kannst du mitnehmen – für dein Studium, für dein Arbeitsleben?***

Es gibt immer mal wieder einen Punkt, da kommt man mit reiner Theorie nicht weiter. Oft erklärt sich ein Zusammenhang erst, wenn man sich die Sache vor Ort angeschaut oder praktisch mitgewirkt hat. Dann kommt man oft auf ganz praktische und effiziente Lösungen. Wenn man nur digital arbeitet, fehlt einem schnell die Dimension des echten Lebens. Mit den Menschen zu reden, die einen Plan umsetzen sollen, ist viel aufschlussreicher als man denken mag. Auch schafft es ein Gefühl des Zusammenhalts und der Anerkennung, welches sich auch in der Arbeit widerspiegelt.

***Wie geht es jetzt bei dir weiter? Wo siehst du dich in zehn Jahren?***

Im Oktober beginne ich das Studium in Hamburg und schließe hoffentlich erfolgreich 2026 meinen Bachelor ab. Zwischendurch werden einige Praktika und Projekte auf mich zukommen, auf die ich mich aber schon freue. In fernerer Zukunft ist die Wassertechnik definitiv weit oben auf der Liste der Möglichkeiten.

***Vielen Dank und alles Gute für deine Zukunft!***

Wasserversorgung  
Abwasserentsorgung